

Bericht über den Ansbacher Kälbermarkt vom 24.05.2017.

Bullenkälber auf Rekordhoch

Die 619 aufgetriebenen Bullenkälber waren mit einem durchschnittlichen Alter von 42 Tagen leicht jünger als gewohnt, konnten aber bei einem Lebendgewicht von 92 Kilo einen Durchschnittspreis von 563 Euro (= 623 Euro inkl. MwSt.) erreichen. Somit konnten die Kälber ihren Kilopreis um über 20 Cent auf 6,14 Euro (= 6,80 Euro inkl. MwSt.) steigern. Die Kälber mit einem Alter von 30 bis 40 Tagen konnten sogar einen Kilopreis von 6,42 Euro (= 7,10 Euro inkl. MwSt.) erreichen. Der rechnerische Orientierungspreis für das 80-Kilo-Kalb liegt bei 7,09 Euro inkl. MwSt.

Nach dem Preishoch der weiblichen Zuchtkälber am letzten Markt pendelten sich diesmal die 50 angebotenen und verkauften Kuhkälber zur Zucht wieder auf dem gewohnten Niveau ein. So erlösten die 95 Kilo schweren Tiere einen Durchschnittspreis von 395 Euro (= 437 Euro inkl. MwSt.). Der Kilopreis der Zuchtkälber liegt bei 4,14 Euro (= 4,58 Euro inkl. MwSt.).

Die 21 Kuhkälber zur Mast konnten ihre Versteigerung mit einem Kilopreis von 3,63 Euro (= 4,02 Euro inkl. MwSt.) abschließen. Das Durchschnittskalb mit einem Lebendgewicht von 89 Kilo erlöste 324 Euro (= 359 Euro inkl. MwSt.).

Der nächste Kälbermarkt in Ansbach ist am 7. Juni.